

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz  
**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat  
**Band:** 96 (2021)  
**Heft:** 12

**Artikel:** Streif(en)lichter Episode IV : durch die Nacht  
**Autor:** Saxer, Markus  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-977254>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Streif(en)lichter Episode IV: Durch die Nacht

Dieses Mal sind die Militärpolizisten des Postens Kloten auf Platz bei zwei WK-Kompanien. Die Wache und Infrastruktur wird kontrolliert. Es wird klar: Bei Inspektionen der Wache wird man hautnah und eins zu eins mit dem häufig genannten Problem der geringen Bestände konfrontiert.

Hptm Asg Markus Saxer

Am späteren Abend in Kloten nimmt eine Patrouille der Militärpolizei mit zwei Funktionären den Berichtersteller auf.

Der Auftrag? Durchführung von IWI-Kontrollen bei zwei WK-Kompanien im Dienst, und falls die Zeit noch reicht, Kontrolle der einrückenden Truppe an Bahnhöfen im Zuständigkeitsbereich des MP-Postens Kloten.

IWI steht für Inspektion der Wache und der Infrastruktur, eine an die Militärpolizei befohlene Tätigkeit zugunsten der Kommandanten. Diese Kontrolle wird anhand einer detaillierten Checkliste durchgeführt.

Die Resultate stehen unmittelbar zur Verfügung des jeweiligen Kommandanten, notfalls werden Sofortmassnahmen für allfällige Verbesserungen direkt durch die Militärpolizisten vorgeschlagen, oder wenn sie im erhöhten Mass sicherheitsrelevant sind, sogar angeordnet.

Bei den heutigen Kontrollen sind es zumeist kleinere Angelegenheiten, die nicht in Ordnung sind. Wohlverstanden, einen Wettkampf zwischen den einzelnen Einheiten gibt es bei dieser Art Inspektion nicht.

Eine faire Bewertung wäre gar nicht möglich. Gerade für die Wache sind die Gegebenheiten der einzelnen Unterkünfte höchst unterschiedlich und oftmals gar nicht vergleichbar.

Ein Problem zeigt sich bei allen drei inspizierten Standorten jedoch klar und deutlich. Berichtersteller des SCHWEIZER SOLDAT treffen bei ihren Truppenbesuchen und Reportagen immer wieder dieselben Probleme an.

Bei Inspektionen der Wache wird man hautnah und eins zu eins mit dem häufig genannten Problem der geringen Bestände konfrontiert. Für die Wache müssen Soldaten abkommandiert werden. Auf den ersten Blick kein Problem, doch bei genauem Hinschauen stellt man schnell fest: Soldaten, die auf der Wache sind, fehlen dann natürlich zum Beispiel beim Betrieb von Führungsinfrastruktur.

Einige der Kontrollpunkte, die von den beiden Militärpolizisten abgearbeitet werden ist die Vorbereitung der Wache auf ihre Aufgaben. Wissen die Wachen wo Feuerlöscher und weitere Löschmittel zu finden sind, kennen sie die Notausgänge?

Ist das Materialmagazin gut geführt? Stimmen die Bestände mit der Ausgabekontrolle überein?

Natürlich ist eine vollständige Materialkontrolle nicht möglich, aber die Militärpolizisten führen im Rahmen der IWI eine Stichkontrolle durch.

Sie kontrollieren einen Artikel aus dem Bestand des Materialmagazins, zum Beispiel die Funkgeräte oder andere Artikel aus dem Übermittlungsmaterial der Kompanie.

Auch die Wachkommandanten werden befragt und müssen Auskunft geben über den Auftrag der Wache, die Bestände der Wache und die durchgeführten Massnahmen wie Zutrittskontrolle oder Patrouillen zur Kontrolle von extern angelegten Fahrzeugparks. Ist die Wache aufgrund der örtlichen Gegebenheiten für ein Munitionsmagazin o. ä. zuständig, wird auch dieses kontrolliert.



Bild: VBS

**IWI steht für Inspektion der Wache und der Infrastruktur, eine an die Militärpolizei befohlene Tätigkeit zugunsten der Kommandanten (Symbolbild).**

Die Militärpolizisten treten freundlich, aber bestimmt auf. Sie geben nötigenfalls Hinweise zur Verbesserung, lassen der Truppe aber den Raum, unter Einhaltung der Reglemente eigene Lösungen zu finden.

Zum Schluss der Kontrolle wird jeweils durch einen Verantwortlichen der WK-Truppe und die Militärpolizeifunktionäre ein detailliertes Protokoll unterschrieben und der Truppe zuhänden des Kompaniekommandanten überlassen. Selbstverständlich wird, falls nötig, auch eine Nachkontrolle durchgeführt.

Bei allen drei Einheiten, die an diesem Abend kontrolliert wurden, ist das nicht nötig geworden. Es waren überall nur kleinere Punkte zu verbessern, die Umsetzung konnte der Truppe überlassen werden.

Beeindruckend war für den Berichtersteller nicht allein die Kontrolltätigkeit an diesem Abend, sondern vielmehr das sichere Wissen, dass die Militärpolizeipatrouille im Ereignisfall diese Routinetätigkeit sofort abgebrochen hätte, um einen allfälligen neuen Auftrag zu übernehmen, falls es beispielsweise zu einem Vorfall während des Ausgangs oder bei einer Übung gekommen wäre.

Die Militärpolizei begleitet die Truppe während der Dienstleistung konsequent und kompetent. Damit wird die Sicherheit verstärkt und die Prävention von Unfällen vorangetrieben. 